

der

Deutschen Gesellschaft für Medizincontrolling e. V.



www.medizincontroller.de

Geschäftsbericht 2009

Sehr geehrte Mitglieder,

die Deutsche Gesellschaft für Medizincontrolling e. V. (DGfM) ist eine Interessengemeinschaft im Medizincontrolling tätiger Ärzte, Krankenpflegekräfte, Kodierer, Medizinische Dokumentationsassistenten, Juristen und Betriebswirte. Sie ist die wissenschaftliche Vertretung der Medizincontroller in Deutschland. Ziele und Aufgaben der Gesellschaft sind der regelmäßige Informationsaustausch, die Fort- und Weiterbildung und die gemeinsame Erarbeitung von Problemlösungsstrategien im Medizincontrolling. Mit dem vorliegenden Geschäftsbericht für das Jahr 2009 erhalten Sie einen Überblick, wie sich die Gesellschaft entwickelt, wie sie ihre Ziele verfolgt und ihre Aufgaben wahrgenommen hat.

Finanzen

Die finanzielle Situation der Gesellschaft stellt sich für das Jahr 2009 wie folgt dar:

Kontostand zum	01.01.2009:	18.461,20 €
	31.12.2009:	29.751,63 €

Durch die Kassenprüfer, Dr. Dagmar Santo und Mike Schenker, wurde eine einwandfreie Kassenführung bescheinigt.

Die DGfM hat ein Konto bei der Volksbank Heidelberg. Guthaben werden auf dem Konto verzinst. Im Jahr 2009 betragen die Kapitalerträge 898,25 €.

Infolge des Anstieges der Mitgliederzahl sowie der damit verbundenen Aktivitäten sind sowohl die Einnahmen (Mitgliedsbeiträge, Anzeigen, Sponsoring) wie auch die Ausgaben der Gesellschaft erheblich gestiegen. Aufgrund einiger nicht realisierter Projekte (z.B. Relaunch der Homepage), Einnahmen aus dem Herbstsymposium aus zwei Jahren (2008 und 2009) und einer sparsamen Ausgabenpolitik der Regionalverbände sind die Rücklagen der Gesellschaft wieder angestiegen.

Die finanziellen Mittel der Regionalverbände werden in unserer Buchhaltung über Kostenstellen ausgewiesen. Die Regionalverbände können über diese Mittel gemäß ihrer Finanzpläne verfügen.

Der Mitgliedsbeitrag für das Jahr 2009 betrug 150 €; für Mitglieder der Verbände DVMD, SGfM, ICV und DVKC 120 €. Bei unterjährig eingetretenen Mitgliedern wurde der Mitgliedsbeitrag entsprechend anteilig berechnet.

Mitglieder und Regionalverbände

Seit ihrer Gründung im Jahre 2001 ist die DGfM stetig gewachsen. Auch im Jahr 2009 war das Wachstum wieder sehr erfreulich. Zum 01.01.2009 betrug die Anzahl der Mitglieder der Gesellschaft 404 Personen. 16 Mitglieder kündigten ihre Mitgliedschaft zum 31.12.2009. Die vom Vorstand recherchierten Gründe der

Geschäftsbericht 2009

Kündigungen beruhten auch in diesem Jahr hauptsächlich aus beruflichen Veränderungen der Mitglieder. Zum 31.12.2009 wies die DGfM einen Mitgliederstand von 485 Mitgliedern auf.



Mitgliederstruktur der DGfM 2009

Gründung des Regionalverbands Nord

Nachdem im Jahr 2007 die Regionalverbände Westdeutschland und Nordost gegründet wurden, wurde im Jahr 2009 der Regionalverband Nord gegründet. Mit Gründung des Regionalverbandes Nord ist die DGfM mit 6 Regionalverbänden flächendeckend in ganz Deutschland vertreten.

Geschäftsbericht 2009

Vorstand und Präsidium

Im Jahr 2009 fanden Vorstandswahlen statt. Dr. Sascha Baller, Vorstandsvorsitzender seit Gründung der Gesellschaft, hatte sich aus beruflichen Gründen nicht für eine Wiederwahl zur Verfügung gestellt. Dr. Steffen Gramminger wurde zum neuen Vorstandsvorsitzenden gewählt.

Im Einzelnen setzte sich der Vorstand 2009 wie folgt zusammen:

Zeitraum: 01.01.2009 – 30.10.2009

Vorsitzender:	Dr. med. Sascha Baller
Stellvertretender Vorsitzender:	Dr. med. Steffen Gramminger
Generalsekretär:	Maik Werner
Finanzvorstand:	Gerrit Frühauf
Schriftführerin:	Dr. med. Eva Heiler
Beirat:	Frank Galm
Beirat:	Dr. med. Erwin Horndasch
Beirat:	Dr. med. Jörg Noetzel
Beirat:	Jannis Radeleff
Beirat:	Dr. med. Nikolai von Schroeders

Zeitraum: 30.10.2009 – 31.12.2009

Vorsitzender:	Dr. Steffen Gramminger
Stellvertretender Vorsitzender:	Dr. Nikolai von Schroeders
Generalsekretär:	Dr. Erwin Horndasch
Finanzvorstand:	Gerrit Frühauf
Schriftführerin:	Dr. Eva Heiler
Beirat:	Michael Chudy
Beirat:	Dr. Ulf Dennler
Beirat:	Roland Meier
Beirat:	Jannis Radeleff
Beirat:	Dr. Norbert von Depka

Die Mitglieder des Präsidiums sind die Mitglieder des Vorstandes und die nachfolgend aufgelisteten Vorsitzenden der Regionalverbände:

Mitteldeutschland:	Dirk Hohmann und Roland Meier
Nordost:	Ursula Ehrhorn und Michael Chudy
Rhein-Neckar:	Gerrit Frühauf und Dr. Jörg Noetzel
Süddeutschland:	Dr. Martin Linke und Dr. Klaus Kühn
Westdeutschland:	Dominik Lindner und Dr. Norbert von Depka
Nord:	Dr. Frank Reibe und Dr. Malte Raetzell

Im Präsidium werden die Aktivitäten der Regionalverbände koordiniert und mit dem Vorstand abgestimmt. Das Präsidium steht dem Vorstand beratend zur Seite.

Das Organisationshandbuch stellt die Leistungen der für die DGfM tätigen Kolleginnen und Kollegen für alle Mitglieder transparent dar. Der

Geschäftsbericht 2009

Verwaltungsaufwand und der Abstimmungsbedarf zwischen den für die einzelnen Aufgaben Zuständigen soll reduziert werden. Durch die Aufteilung in Geschäftsbereiche und die Beschreibung der Aufgaben sollen Prozesse bei hohem Qualitätsanspruch optimiert werden. Das Organisationshandbuch wurde auch 2009 in der jeweils gültigen Fassung auf der Homepage der DGfM veröffentlicht.

Personal

Heike Scheer wurde zur Kaufmännischen Leiterin ernannt und ihr Stundenkontingent wurde auf 100 Stunden monatlich erhöht. Das Sekretariat der DGfM wurde ab 01.07.2009 durch Karin Steinmann-Greim auf Basis einer geringfügigen Beschäftigung verstärkt.

Die Geschäftsführerin Dagmar Damian ist seit 2008 in Elternzeit.

An dieser Stelle bedankt sich der Vorstand ganz herzlich bei Heike Scheer, deren Engagement weit über das normale Maß hinausgeht.

Fortbildungen

Die regelmäßig stattfindenden Fortbildungsveranstaltungen wurden wie in den vergangenen Jahren durch die Regionalverbände organisiert. Es ist dem besonderen Engagement der Vorsitzenden der Regionalverbände zu verdanken, dass auch im Jahr 2009 wieder zahlreiche Fortbildungsveranstaltungen auf fachlich hohem Niveau angeboten werden konnten. Die meisten Veranstaltungen waren von den Landesärztekammern zertifiziert. An den Veranstaltungen können die Mitglieder der DGfM kostenlos teilnehmen.

Seit dem Jahr 2002 wird von der DGfM das Intensivseminar „Medizincontrolling“ in Kooperation mit der Universität Heidelberg angeboten. Auch im Jahr 2009 wurden zwei Intensivseminare Medizincontrolling durchgeführt. Mitglieder der DGfM konnten an den Seminaren zu ermäßigten Gebühren teilnehmen. Die Seminare hatten einen nennenswerten Imagegewinn für die Gesellschaft zur Folge und brachten der DGfM zusätzliche Einnahmen und Mitgliedschaften.

Im Jahr 2009 wurden auch wieder 2 Excel-Kurse und ein Excel-Intensivtraining angeboten, an denen die Mitglieder der DGfM zu vergünstigten Konditionen teilnehmen konnten.

Außerdem konnten sich Mitglieder und Nichtmitglieder in dem von der DGfM durchgeführten Seminar mit Gaby Baller zum Thema „erfolgreiches DRG- und Abteilungs-Management“ am 24. und 25.09.2009 fortbilden. Die Mitglieder der DGfM konnten zu einer reduzierten Teilnahmegebühr teilnehmen.

Veranstaltungen

Am Vorabend zum nationalen DRG-Forum in Berlin lud die DGfM, das Forum myDRG und das Portal medinfoweb.de auch im Jahr 2009 zu einem „get together“ ein, um außerhalb des Tagungsprogramms den Kolleginnen und Kollegen die

Geschäftsbericht 2009

Möglichkeit zu bieten, Kontakte zu knüpfen und Erfahrungen auszutauschen. Die Resonanz der Teilnehmer ergab, dass sich das get together am Vorabend zum nationalen DRG-Forum zwischenzeitlich als eine feste und beliebte Begleitveranstaltung etabliert hat, die eine ausgezeichnete Plattform für den Ausbau des persönlichen Netzwerks der Medizincontroller bietet.

Am 30.04.2009 war die DGfM mit einem Workshop zum Thema MDK-Management auf dem 8. Nationalen DRG-Forum vertreten. Unter dem Titel „Streitest Du noch oder verhandelst Du schon?“ diskutierten Vertreter der GKV, des MDK und der DGfM als Vertreter der Krankenhäuser unter der Leitung von Dr. Sascha Baller über eine Vereinfachung bzw. über zukünftige Modalitäten der Abrechnungsprüfung im Rahmen der MDK- Einzelfallbegutachtung

Im Oktober 2009 veranstaltete die DGfM im Frankfurt-Marriott Hotel das neunte jährliche Herbstsymposium, diesmal unter dem Motto: „DRG-System 2010 – „So soll es sein – so kann es bleiben...“. Bereits am Vorabend des Herbstsymposiums fand am 29.10.2009 ein „get together“ statt.

Von den insgesamt 378 zum Herbstsymposium 2009 angemeldeten Teilnehmern waren 223 Mitglieder der DGfM. Die Teilnehmerzahlen und die positiven Rückmeldungen haben den Vorstand der DGfM bestärkt, den eingeschlagenen Weg fortzusetzen. Das Herbstsymposium 2010 wird am 01.10.2010 ebenfalls in Frankfurt/Main im Frankfurt-Marriott Hotel stattfinden, da es sich in 2009 als attraktiver Veranstaltungsort bewährt hat. Auch im Jahr 2010 wird am Vorabend des Herbstsymposiums ein get together stattfinden.

Das Herbstsymposium 2009 wurde in mehreren Zeitschriften, bei medinfoweb.de und mydrg.de angekündigt. In der Ausgabe 1/2010 der Zeitschrift KU Gesundheitsmanagement wurde dann ausführlich über das Herbstsymposium berichtet.

Die jährliche Mitgliederversammlung der DGfM fand im Anschluss an das Herbstsymposium am 30.10.2009 statt. Die zahlreich anwesenden Mitglieder konnten sich durch die Berichte des Vorstandsvorsitzenden, des Finanzvorstandes und der Kassenprüfer umfassend informieren. Des Weiteren wurde die Neuwahl des Vorstands satzungsgemäß durchgeführt.

Alle Veranstaltungen des Jahres 2009 wurden auf der Homepage der Deutschen Gesellschaft für Medizincontrolling publiziert.

Kooperationen

Die Kooperationen mit anderen Fachverbänden führen zu Vergünstigungen der Mitgliedsbeiträge bei Doppelmitgliedschaften und erlauben den kostenlosen Besuch von Veranstaltungen des Kooperationspartners mit Ausnahme von Sonderveranstaltungen. Dort konnten die DGfM-Mitglieder in der Regel zu ermäßigten Veranstaltungsgebühren teilnehmen. Es bestanden Kooperationen mit der Schweizerischen Gesellschaft für Medizincontrolling (SGfM), dem Deutschen Verband medizinischer Dokumentare e. V. (DVMD), dem Deutschen Verein für

Geschäftsbericht 2009

Krankenhaus Controlling e. V. (DVKC) und mit dem Internationalen Controllerverein e. V. (ICV). Die langjährige erfolgreiche Zusammenarbeit mit Burkhard Sommerhäuser vom Forum myDRG.de und mit Michael Thieme vom Portal medinfoweb.de konnte in diesem Jahr weiter gefestigt werden.

Im Jahr 2009 gab es auch Kooperationen bei Veranstaltungen, wovon einige im Folgenden beispielhaft aufgeführt sind.

Beim Rhein-Main-Zukunftskongress am 26. und 27.02.2009 in Offenbach war die DGfM Programmpartner. Die Mitglieder der Deutschen Gesellschaft für Medizincontrolling erhielten einen Rabatt auf die Teilnahmegebühr in Höhe von 50%.

Am 16. Deutschen Krankenhaus-Controller-Tag konnten Mitglieder der DGfM am 1. Tag für 310 EUR (anstelle 469 EUR) und an beiden Tagen für 469 EUR (anstelle 620 EUR) teilnehmen.

Am 34. Congress der Controller (Thema: Controlling in harten Zeiten) konnten DGfM-Mitglieder zu den gleichen Konditionen wie Mitglieder des ICV teilnehmen.

Die Schweizerische Gesellschaft für Medizincontrolling veranstaltete am 18.06.2009 in Bern einen Kongress unter dem Titel „Controlling im Gesundheitswesen – Schweiz – Deutschland – Österreich; Effiziente Medizin mit Blick auf die Kosten“ an dem Mitglieder der DGfM für 150 CHF teilnehmen konnten.

Mitgliederservice

Die Mitglieder erhalten regelmäßig aktuelle Informationen über unseren E-Mail-Verteiler. In 2009 wurden hier insgesamt 169 E-Mails versendet. Die DGfM hat kurzfristig und zeitnah über die Veröffentlichungen im Rahmen des DRG-Systems informiert. Im Rahmen des Informationsmanagements wurden im geschützten Bereich unserer Homepage Vortragsfolien, Publikationen und vieles mehr bereit gestellt.

Auch im Jahr 2009 wurden wieder zahlreiche Auskunftsanfragen von Mitgliedern und Nichtmitgliedern gestellt, die von Dr. Jörg Noetzel, Geschäftsbereichsleiter Mitgliederservice kompetent bearbeitet wurden.

Im Sommer 2009 wurden im Rahmen einer Mitgliederumfrage unter dem Motto „Was denken unsere Mitglieder?“ die Wünsche und Bedürfnisse der DGfM-Mitglieder erfragt.

Ebenfalls im Rahmen einer Online-Umfrage beteiligten sich die Mitglieder der DGfM an einer Masterarbeit mit dem Titel „Ökonomische Aspekte des Klinischen Case Managements“. Die sehr umfangreiche Arbeit wurde den Mitgliedern im geschützten Download Bereich der DGfM-Homepage zur Verfügung gestellt.

Außerdem wurden 10 Fragen von Mitgliedern an Mitglieder über den E-Mail-Verteiler der DGfM verteilt. Die Qualitätssicherung durch nachfolgende Rückfragen durch die

Geschäftsbericht 2009

Geschäftsstelle hat ergeben, dass eine rege Beteiligung der Mitglieder eine große Hilfe für die Auskunftssuchenden darstellte.

Rechtsanwalt Friedrich W. Mohr, Fachanwalt für Medizinrecht, kommentierte 2009 insgesamt 12 Urteile aus der aktuellen Rechtsprechung zum Thema DRG- und Abrechnungsfragen. Die Kommentare zu aktuellen BSG-, LSG- und Schiedsstellenurteilen wurden ebenfalls über den E-Mail-Verteiler versendet.

Das Netzwerken und die gegenseitige Unterstützung unter den Mitgliedern wird durch die im geschützten Download-Bereich der Mitglieder zur Verfügung gestellte Kontaktdatenbank erleichtert. Sie bietet den Mitgliedern der DGfM die Möglichkeit, die eigenen Kontaktdaten anderen Mitgliedern zur Verfügung zu stellen. Ihr Vorteil ist, dass durch die Angaben „Tätigkeitsschwerpunkt, Spezialgebiet und EDV-Situation“ gezielt Kollegen zum Austausch angesprochen und angeschrieben werden können. Die Kontaktdatenbank enthielt am Jahresende 68 Kontaktdaten.

Die Zahl der Anfragen von Mitgliedern und Nichtmitgliedern an den Fachausschuss für ordnungsgemäße Kodierung und Abrechnung hat im vergangenen Geschäftsjahr deutlich zugenommen. Insgesamt wurden 45 Anfragen abschließend bearbeitet. Für weitere Anfragen konnte auf Grund der Komplexität des Problems und der Interpretationsspielräume von Kodier- und Abrechnungsregeln noch keine abschließende Antwort gegeben werden, da die Abstimmung mit weiteren Fachgesellschaften erforderlich ist.

Die DGfM konnte auch im Jahr 2009 wieder im Rahmen des jährlichen NUB-Antragsverfahrens in Zusammenarbeit mit Michael Thieme Unterstützung leisten. Durch den Austausch im Rahmen der NUB Tauschbörse von medinfoweb.de konnten wieder zahlreiche Antragsvorschläge im Internet zum Download bereitgestellt werden.

Der „G-DRG-Praxiskommentar zum Deutschen Fallpauschalen-System“ ist auch in 2009 wieder im ecomed Verlag in Kooperation mit der Deutschen Gesellschaft für Medizincontrolling erschienen. Da Mitglieder der DGfM sehr engagiert als Autoren an diesem erheblich erweiterten Werk mitgewirkt haben, war das gängige Standardwerk in 2009 für DGfM Mitglieder für 198,-€ anstelle von 229,-€ erhältlich.

FoKA

Im Fokus der Mitglieder nimmt der Fachausschuss für ordnungsgemäße Kodierung und Abrechnung einen hohen Stellenwert ein. Die sachlichen, konstruktiven Kommentierungen, mit denen der FoKA das Ringen der sozialmedizinischen Expertengruppe SEG4 des MDK um konsentiertere Entscheidungshilfen für die Begutachtung der korrekten Kodierung begleitet, haben Anerkennung durch unabhängige Institutionen und Partner im Gesundheitswesen gefunden. So gehen eigene Kodierempfehlungen des FoKA in Kodierungsbrowser führender Softwareunternehmen zur Unterstützung einer möglichst sachgerechten Kodierung ein. Ein zunehmendes Interesse der Sozialgerichte insbesondere bei diskrepanten Bewertungen der klassifikatorischen Abbildung medizinischer Sachverhalte ist Beleg dafür, dass der FoKA mit seiner Tätigkeit nicht nur durch die DGfM-Mitglieder

Geschäftsbericht 2009

sondern auch durch zahlreiche weitere Akteure im Gesundheitswesen als kompetenter Partner wahrgenommen wird.

Die Zusammenarbeit mit der Deutsche Gesellschaft für Medizinische Informatik, Biometrie und Epidemiologie e.V. (GMDS) wurde durch die Integration von Mitgliedern der Fachgesellschaft in die Steuergruppe des FoKA intensiviert. Das Projekt einer Clearingstelle zwischen DGfM und MDK für die Abstimmung unterschiedlicher Auffassungen zur Bewertung der ordnungsgemäßen Kodierung und zur Konsentierung allgemeiner Bewertungsmaßstäbe wurde in wiederholten Diskussionen mit Vertretern des MDK und von Institutionen des Bundes weiterentwickelt. Angesichts der Variabilität der Ansichten zu Notwendigkeit und möglichen Aufgaben der Clearingstelle gestaltete sich das Projekt zunächst jedoch schwierig, so dass in 2009 noch kein Planungsabschluss möglich war.

Im Jahr 2009 führte der Fachausschuss für ordnungsgemäße Kodierung und Abrechnung vier Sitzungen durch. In diesen Sitzungen wurden insgesamt mehr als 130 Kodierempfehlungen der SEG 4 des MDK bearbeitet. Somit war bis zum Ende des Jahres 2009 ein Stand erreicht, der es gestattet, zukünftige Kodierempfehlungen der SEG 4 zeitnah zu berücksichtigen.

Die Kodierempfehlungen des FoKA und der SEG 4 können direkt im Wiki angesehen und, mit entsprechender Berechtigung, auch kommentiert werden. Anhand der farblichen Markierung ist einfach zu erkennen ob zwischen der Kodierempfehlung des FoKA und der SEG 4 Konsens (grün), Dissens (rot) oder Konsens mit Kommentar (gelb) besteht. Im Internet kann das FoKA-Wiki unter: <http://www.medizincontroller.de/foka/> aufgerufen werden. Mit über 30.000 Hits allein auf der Eingangsseite des Wiki (www.medizincontroller.de/wiki/) stellt es den wichtigsten Teil des Internetauftrittes der DGfM dar, so haben bis Anfang 2010 knapp 500.000 Benutzer das FoKA-Wiki besucht.

Marketing, Publikationen und Öffentlichkeitsarbeit

In der Fachzeitschrift Krankenhaus-Umschau wurde in der Ausgabe 10/2009 ein Interview mit Dr. Sascha Baller unter dem Titel „Wir handeln aktiv statt reaktiv“ veröffentlicht.

In der Zeitschrift KU Gesundheitsmanagement wurde in der Ausgabe 9/2009 ein Artikel von Dr. Erwin Horndasch unter dem Titel „Der Medizincontroller – eine Standortbestimmung: Über welche Qualifikationen muss ein Medizincontroller verfügen?“ publiziert.

In der Zeitschrift Die Gesundheitswirtschaft wurde in der Ausgabe 3/2009 ein Artikel mit Dr. Steffen Gramminger zum Thema MDK-Prüfungen unter dem Titel „Fahnder in der Kritik“ publiziert.

Die 2008 neu erstellte Imagebroschüre wurde 2009 nicht verändert, sondern erst wieder zu Beginn 2010 nach den Neuwahlen des Vorstandes Ende 2009. Der Relaunch der Webseite, inklusive der FoKA-Wiki-Plattform, ist für 2010 angedacht, nachdem 2009 die personellen Ressourcen nicht zur Verfügung standen.

Geschäftsbericht 2009

Vergünstigungen

Sonderkonditionen in Form von ermäßigten Teilnahmegebühren erhielten die DGfM-Mitglieder nicht nur bei Veranstaltungen der unter „Kooperationen“ genannten Verbände, sondern auch z. B. bei folgenden Veranstaltungen: 6. OP-Management Kongress, 3. Qualitätskongress Gesundheit in Berlin, Veranstaltungen der TQU Akademie GmbH in Ulm, Zertifikatskurs "Finanz- und Risikomanager im Gesundheitswesen, 3M Health Care Forum 2009 oder dem 8. Nationalen DRG-Forum.

DGfM-Mitglieder konnten auch bei diversen Fachliteratur-Angeboten Ermäßigungen in Anspruch nehmen, so zum Beispiel bei den Buchbestellungen der Regelwerke ICD 2010, OPS 2010 und Deutsche Kodierrichtlinien 2010, sowie der Fallpauschalenverordnung 2010 (FPV), die exklusiv zu besonders günstigen Preisen bestellt werden konnten.

Berufsbild und Berufspolitik

Die Professionalisierung des Berufsbildes des Medizincontrollers wurde von der DGfM im Jahr 2009 weiter unterstützt. Das Curriculum Medizincontrolling wurde gemeinsam mit der Ärztekammer Westfalen-Lippe weiter entwickelt. Es ist eine durch die Ärztekammer zertifizierte Weiterbildung Medizincontrolling und Ärztliches Management geplant.

Einen besonderen Schwerpunkt legte die DGfM in der Weiterentwicklung der verschiedenen Berufsbilder innerhalb des Medizincontrollings. Hierzu wurde unter Federführung von Dr. Erwin Horndasch eine Stellungnahme zum Berufsbild des Medizincontrollers publiziert. Daneben wurde auf dem Herbstsymposium 2009 ein entsprechender Vortrag gehalten, der innerhalb der Gesellschaft als Basis der Diskussion dienen soll. Auch im Rahmen des Mitgliederservices wurden verschiedene Auskünfte zum Berufsbild des Medizincontrollers gegeben. Hier handelte es sich überwiegend um Fragestellungen im Bereich der Aus- und Weiterbildung, aber auch um Fragen der Altersversorgung. Beispielhaft sei hier die Problematik Rentenversicherung oder Versorgungswerk genannt.

Wissenschaft und Fachwissen

Am Vorschlagsverfahren zur Weiterentwicklung des DRG-Systems 2010 nahm die DGfM mit mehreren Vorschlägen teil, so dass sich die DGfM auch dieses Jahr aktiv an den Verbesserungen von ICD, OPS, Kodierrichtlinien und DRG-System mitwirken konnte.

Auch an der G-DRG-Begleitforschung des InEK gem. § 17b Abs. 8 KHG hat die DGfM in 2009 teilgenommen. Einige Stellungnahmen der DGfM werden in dem umfangreichen Bericht des IGES Instituts zitiert.

Geschäftsbericht 2009

Klausurtagung

Um alle Aktivitäten der DGfM zu reflektieren und Zukunftsstrategien entwickeln zu können, fand vom 03. bis 05.07.2009 eine Klausurtagung des Vorstandes statt. Hierbei wurde vor allem über die Weiterentwicklung des Berufsbildes des Medizincontrollers diskutiert. Die Neuorganisation des Vorstands hinsichtlich der bevorstehenden Neuwahlen war das zweite Hauptthema. Durch das berufsbedingte Ausscheiden von vier Vorstandsmitgliedern musste die Neuverteilung und Organisation der Geschäftsbereiche geregelt werden. Auch die Priorisierung der zukünftigen Aktivitäten musste im Sinne einer zielgerechten Koordinierung erneut erfolgen.

Schlussbemerkung

Anhand des vorliegenden Geschäftsberichtes ist leicht zu erkennen, dass die Aktivitäten der DGfM auch in 2009 intensiviert und ausgebaut worden sind. Ohne das herausragende Engagement einzelner Vorstandsmitglieder wären die Professionalisierung und das Wachstum der Gesellschaft nicht möglich gewesen. Deshalb gilt mein besonderer Dank allen Vorstandsmitgliedern, allen voran Dr. Sascha Baller, der die Gesellschaft seit ihrer Gründung sehr erfolgreich geführt hat und Dr. Steffen Gramminger, der nun die Führungsverantwortung der Gesellschaft übernommen hat.

Der Vorstand der DGfM, der ehrenamtlich für die Gesellschaft tätig ist, bedankt sich bei den Mitarbeiterinnen der Geschäftsstelle und vor allem bei allen Kolleginnen und Kollegen, die sich ebenfalls für die Gesellschaft eingesetzt haben sowie bei allen, die ihre Dienste der Gesellschaft zur Verfügung gestellt haben. Sie tragen wesentlich zum Wachstum und Erfolg der Gesellschaft bei. Ohne die Unterstützung zahlreicher Mitglieder wäre die Gesellschaft im Jahre 2009 nicht in dem genannten Umfang gewachsen.

Zudem möchte ich mich im Namen der Gesellschaft bei den Firmen 3M, B. Braun, DMLC GmbH, ID GmbH & Co KGaA, InMed, KIMdata GmbH, KMS Vertrieb und Services GmbH, KSB Klinikberatung, Lohmann & Birkner, MECON Measure & Consult, Medizificon Verlag, mibeg-Institut Medizin, Microsoft Deutschland, MRI International, Saatmann GmbH & Co KG, Siemens Medical Solutions, Springer Medizin Verlag, TIP Management AG, Dr. Wilke GmbH und Xulon Consulting GmbH für ihre Unterstützung im Jahr 2009 bedanken. Ich bedanke mich auch bei Burkhard Sommerhäuser vom Forum myDRG.de und bei Herrn Michael Thieme vom Portal medinfoweb.de für die Unterstützung der DGfM.

Auch diesmal möchten wir alle Mitglieder ermutigen, sich weiter aktiv in die DGfM einzubringen. In Anbetracht der schnellen Entwicklungen ist das Engagement der Mitglieder zur Verfestigung der durch die Gesellschaft gewachsenen Strukturen nach wie vor unbedingt erforderlich. Zudem ist eine Mitwirkung der Mitglieder notwendig, um die Bedürfnisse und Erwartungen der Mitglieder im Steuerungsprozess zur zukünftigen Ausrichtung des Engagements der Gesellschaft adäquat zu berücksichtigen.

Geschäftsbericht 2009

Für Anregungen stehen Ihnen die Geschäftsstelle und die Mitglieder des Vorstandes stets zur Verfügung.

Der Bericht wurde maßgeblich unter der Mitarbeit der Vorstandsmitglieder der DGfM und Heike Scheer erstellt, denen ich meinen besonderen Dank für die Unterstützung ausspreche.

Mit freundlichen Grüßen

Dr. med. Eva Heiler
Vorstandsmitglied, Schriftführerin
Geschäftsbereichsleiterin Vereinsaufgaben

Anhang

Übersicht über die 2009 von der DGfM angebotenen oder unterstützten Fortbildungsveranstaltungen

09.01.2009 - Klinikum Großhadern, München

Veranstaltung Regionalverband Süd, G-DRG System 2009

- **Referent:** Gerrit Frühauf M.Sc.
 - Finanzvorstand der DGfM, Vorsitzender des Regionalverbandes Rhein-Neckar
 - Bestandteile des neuen Fallpauschalenkataloges
 - Entwicklungsschwerpunkte des neuen Systems
 - Änderungen des G-DRG-Algorithmus
 - Zusatzentgelte
 - Änderungen der Klassifikationskataloge ICD-10 und OPS
 - Neuerungen bei den Deutschen Kodierrichtlinien
 - Auswirkungen auf die Leistungsplanung
-

13.01.2009 - Weimar

Fortbildung des Regionalverbandes Mitteldeutschland, G-DRG System 2009

- DRG-System 2009 – Update Katalog, ICD, OPS
 - Referent: Gerrit Frühauf, M.Sc., Finanzvorstand der DGfM
 - Diskussionsleitung: J. Schikowski, Vorsitzender des RV Mitteldeutschland der DGfM
-

19.01.2009 - u. 26.01.2009 in Berlin und Frankfurt/Main

DGHO-Seminar DRG 2009

- Veranstalter: Deutsche Gesellschaft für Hämatologie und Onkologie e.V. (DGHO)
-

27.01.2009 - Berlin Charité

Fortbildung des Regionalverbandes Nordost, G-DRG System 2009

- Referent: Gerrit Frühauf M.Sc.
 - Finanzvorstand der DGfM, Vorsitzender des Regionalverbandes Rhein-Neckar
 - Thema: G-DRG System 2009
 - Bestandteile des neuen Fallpauschalenkataloges
 - Entwicklungsschwerpunkte des neuen Systems
 - Änderungen des G-DRG-Algorithmus
 - Zusatzentgelte
 - Änderungen der Klassifikationskataloge ICD-10 und OPS
 - Neuerungen bei den Deutschen Kodierrichtlinien
 - Auswirkungen auf die Leistungsplanung
-

Geschäftsbericht 2009

06.02.2009 - 07.02.2009 Heidelberg

12. Excel-Kurs für Medizincontroller und DRG-Beauftragte

- Ein praxisorientiertes 2-Tages-Seminar am 28./29.11.2008
 - Veranstalter: Universität Heidelberg Wissenschaftliche Weiterbildung in Kooperation mit der DGfM
 - Organisation und Moderation: M. Werner (Evangelische Krankenhäuser Bad Dürkheim und Zweibrücken der Inneren Mission e.V., Pfalz) und Dr. med. S. Baller M.Sc. (Institut für Medizincontrolling, Heidelberg)
-

26.02.2009 - 27.02.2009 - Offenbach/M.

3. Rhein-Main- Zukunftskongress Krankenhaus 2010

- Innovative regionale Gesundheitsversorgung der Zukunft
 - Veranstalter: Zentrum für Forschungscoordination und Bildung GmbH
 - Programmpartner: DGfM
-

05.03.2009 - 07.03.2009 Heidelberg

Intensivseminar Medizincontrolling

- 16. Intensivseminar Medizincontrolling
 - 3-tägiges Intensivseminar
-

20.03.2009 - Heidelberg

Excel Intensivtraining

- Das Excel Intensivtraining ist ein Trainingstag für Absolventen des Excel-Kurs und fortgeschrittene Excel-Benutzer. An dem Trainingstag werden die im Excel-Kurs erlernten Funktionen mit Übungen aus dem Bereich des Medizincontrollings und Krankenhaus-Controllings trainiert.
 - Veranstalter: Universität Heidelberg Wissenschaftliche Weiterbildung in Kooperation mit der DGfM
 - Organisation und Moderation: M. Werner (Evangelische Krankenhäuser Bad Dürkheim und Zweibrücken der Inneren Mission e.V., Pfalz) und Dr. med. S. Baller M.Sc. (Institut für Medizincontrolling, Heidelberg)
-

24.03.2009 - Bern - SCHWEIZ

2. Veranstaltung SwissDRG

- Themenschwerpunkte:
 - SwissDRG 0.2
 - Kostenrechnung
 - Fallkostenermittlung
 - Schweizer Kostengewichte
-

Geschäftsbericht 2009

01.04.2009 - 04.04.2009 | Ludwigshafen am Rhein

Die Welt der Dokumentation

- **Einladung zur 10. Fachtagung des DVMD**
- Vom [1. bis 4. April 2009 steht mit der 10. Jahrestagung des DVMD](#) ein echtes Jubiläum an, das mit zahlreichen interessanten Vorträgen lockt, dabei wird erneut die gesamte Breite der Medizinischen Dokumentation präsentiert.
- Neben praxisbezogenen Referaten und Postern soll diese Tagung auch der zunehmenden Bedeutung einer Vernetzung von "Professionals" in der Medizinischen Dokumentation gerecht werden. Offene Foren werden den Besuchern die Möglichkeit bieten, sich mit anderen Experten auszutauschen.

01.04.2009 - 02.04.2009 - Bremen

6. Kongress "Herausforderung OP Management"

- Strukturen - Konzept - Visionen
- Veranstalter: Berufsverbände (Chirurgen, Anästhesisten, OP-Management)

02.04.2009 - - 03.04.2009 Berlin

16. Deutscher Krankenhaus-Controller-Tag

- Ende der Konvergenz: die Zukunft beginnt

21.04.2009 - Bochum

Veranstaltung Regionalverband Westdeutschland

- Nach der Reform ist vor der Reform - Gesundheitspolitisches Update 2009 mit Fokus Krankenhaus
- - WSG - Was ist passiert? Was hat es gebracht?
- - Gesundheitsfond? Schrecken ohne Ende oder doch bald Ende mit Schrecken?
- - EU-Regelungen zur Arbeitszeit? Was gibt es Neues?
- - Konjunkturpakete I und II der Bundesregierung - Welche Auswirkungen auf das Gesundheitswesen und speziell auf den Krankenhausmarkt haben diese?
- Dr. Rainer Ott
- Dipl.-Kaufmann
- General Manager Sales & Marketing
- Mitsubishi Pharma Deutschland GmbH
-
- Thema: Grundzüge des Krankenhausfinanzierungsreformgesetzes und die Auswirkungen für die Krankenhäuser.
- Referent: Mark Schmitz, Leitung des Controllings der Caritas Trägersgesellschaft Westdeutschland gGmbH, ehemaliger Verhandlungsführer der Kostenträger Rheinland.

28.04.2009 - Berlin Hotel Maritim pro arte, Friedrichstr. 151,

8. get together am Vorabend des Nationalen DRG-Forums

- Die Deutsche Gesellschaft für Medizincontrolling e.V., das Forum [mydrg.de](#) und das Portal [medinfoweb.de](#) laden in diesem Jahr zum achten Mal Mitglieder, Nutzer,

Geschäftsbericht 2009

Medizincontroller und Vertreter von Verbänden und Institutionen zum get together nach Berlin ein.

- Außerdem verabschiedet die DGfM die ehemaligen Vorsitzenden des Regionalverbandes Mitteldeutschland. Den Herren Joris Schikowski und Michael Thieme gilt ein besonderer Dank für ihr langjähriges Engagement.

29.04.2009 - 30.04.2009 in Berlin

8. Nationales DRG-Forum

- Veranstalter: Bibliomed
- Die DGfM ist mit dem Workshop MDK-Management „Streitest du noch oder verhandelst du schon?“ vertreten:
- Leitung: Dr. Sascha Baller
- Dr. Steffen Gramminger, stellv. Verwaltungsdirektor, Ev. Krankenhaus, Bad Dürkheim
- Dr. Antje Haas, Referentin, Abteilung Krankenhäuser, GKV-Spitzenverband, Berlin
- Dr. Hans-Ulrich Euler, Ärztlicher Referent, MDK Hessen, Oberursel

11.05.2009 - 12.05.2009 in München

34. Congress der Controller

- Thema: Controlling in harten Zeiten

11.05.2009 - Sophien- und Hufeland-Klinikum Weimar

Fortbildungsveranstaltung des Regionalverbandes Mitteldeutschland

- Zukunft erleben oder Zukunft gestalten - Facetten des demografischen Wandels im Gesundheitswesen, Referent: Dr. Ulf Dennler, Bereichsleiter Medizincontrolling, Sana Kliniken AG, Konzerncontrolling/Medizincontrolling

15.05.2009 - Klinikum Großhadern, München

Fortbildungsveranstaltung Regionalverband Süd, Krankenhaus der Zukunft - Wer macht die Arbeit?

- Themenschwerpunkte sind die derzeitigen Bestrebungen, die Aufgaben im Krankenhaus, insbesondere die ärztlichen und pflegerischen, neu zu verteilen, Informationen über bereits realisierte Projekte sowie ein Einblick in Erfahrungen mit innovativen Modellen, Vor- und (mögliche) Nachteile sowie ein Ausblick in zukünftige Ideen.
- Referenten:
- Franz-Josef Richter, Mitglied der Geschäftsleitung, ahr Service GmbH & Co. KG, Oberhausen
- Frank Wolkenhaar, Dipl. Ing., m+p consulting Süd GmbH, München
- Jörg Blaesius, Bereichsleiter QM, Unternehmenskommunikation und Betriebsorganisation, Kliniken Maria Hilf, Mönchengladbach
- Dr. med. Christoph Emminger, Internist, Vorsitzender Marburger Bund, Landesverband Bayern
- Günter Milla, Leiter Pflege- und Servicemanagement, Städt. Klinikum München GmbH, Klinikum Schwabing

Geschäftsbericht 2009

04.06.2009 - Heidelberg

Fortbildungsveranstaltung Regionverband Rhein-Neckar: KHRG – relevante Änderungen und Konsequenzen für die Praxis

- Referent: Matthias Einwag, Verbandsdirektor der Baden-Württembergischen Krankenhausgesellschaft (BWKG)
-
- Krankenhaus vs. MDK - Ergebnisse der DGfM-Frühjahrsumfrage zu MDK-Prüfungen (Joris Schikowski, Vorsitzender RV Mitteldeutschland der DGfM)
- Fachausschuss ordnungsgemäße Kodierung – Rückblick, Aktuelles und Visionen (Referent: Dr. Ulf Denner, Medizincontroller SANA Kliniken AG)

18.06.2009 - Bern - SCHWEIZ

SGfM: Controlling im Gesundheitswesen - Schweiz, Deutschland, Österreich

- Thema: Effiziente Medizin mit Blick auf die Kosten
- Veranstaltungsort: Inselspital Bern

22.06.2009 - München

Seminar: Kodierkräfte ja - aber wie? Das Koder- Casemanagement- Modell

- Referent: Dr. med. Steffen Gramminger

25.06.2009 - Bochum

MDK-Prüfungen - Konfrontation oder Kooperation am Beispiel SEG4 - FoKA

- Eine Vorstellung der Arbeitsgruppen des Medizinischen Dienstes auf Bundesebene, der Sozialmedizinischen Expertengruppe 4 (SEG 4) und des Fachausschusses für ordnungsgemäße Kodierung und Abrechnung (FoKA) der Deutschen Gesellschaft für Medizincontrolling (DGfM).
-
- Die genannten Referenten werden im Rahmen der Veranstaltung ihre Arbeitsgruppen vorstellen, ihre Motivation, die Ziele, Kontroversen und Kooperationsmöglichkeiten darstellen.
-
- Die Veranstaltung bildet den Abschluss einer Fortbildungsreihe, die sich insbesondere mit der Thematik Kooperation vs. Konfrontation mit den Kostenträgern befasst hat. Wie immer besteht die Möglichkeit zur Diskussion.
-
- Referent Dr. med. Hans-Ulrich Euler, Leiter der Sozialmedizinischen Expertengruppe Vergütung und Abrechnung - SEG 4 MDK Baden-Württemberg "SEG 4-Kodierempfehlungen. Wo kommen sie her, wie entstehen sie, wer ist beteiligt, was ist die SEG 4?"
-
- Gerrit Frühauf M.Sc., Stellvertretender Vorsitzender der FoKA "Woher kommt der FoKA - Was tut der FoKA - welche Perspektiven gibt es - Beispiele und Kommentaren aus der Arbeit des FoKA"

Geschäftsbericht 2009

25.06.2009 - Augsburg

Zertifikatskurs „Finanz- und Risikomanager im Gesundheitswesen (univ.)“

- Inhaltlich ist der Zertifikatskurs in drei Module unterteilt, die jeweils donnerstags bis samstags stattfinden:
-
- Finanzierung (traditionelle, alternative und neue Formen der Finanzierung im Gesundheitswesen): 25./ 26./ 27. Juni 2009
- Rating (Spezielle Ratingverfahren für den Gesundheitssektor): 2./ 3./ 4. Juli 2009
- Riskmanagement (Analyse von Finanz- und operationalen Risiken im Hinblick auf die Optimierung des internen Risikomanagements und der Ratingnote): 9./ 10./ 11. Juli 2009

10.09.2009 - Kiel

Fortbildung des Regionalverbandes Nord: Effizientes Berichtswesen im Medizincontrolling

- Jahre Erfahrung mit einem Medizincontrolling Berichtswesen auf Basis SAP BI in einem Universitätsklinikum.
- Michael Kaeding, UKSH Campus Kiel
- Ziele, Aufbau und täglicher Umgang mit einem Berichtswesen für das Medizincontrolling. Darstellung der Möglichkeiten, Problemfelder und möglicher Lösungsstrategien.
-
- Balanced Scorecards und Management Cockpits in der Klinik.
- Bernhard Rawein, DATALOG Software AG
- Management Cockpits für medizinische und kaufmännische Entscheider. Reporting- & Analysewerkzeuge im klinischen Umfeld.
-
- Der moderne Arbeitsplatz Gesundheitswirtschaft.
- Oliver Schreyer, DATALOG Software AG
- Herausforderungen der Zusammenarbeit im klinischen Alltag und die Möglichkeiten für mehr Effizienz in der täglichen Arbeit.

24.09.2009 - - 25.09.2009 Heidelberg

Erfolgreiches DRG- und Abteilungsmanagement

- Veranstalter: Universität Heidelberg in Zusammenarbeit mit der DGfM
- Eine Abteilung erfolgreich leiten
- Erfolgreiche Teamarbeit

01.10.2009 - 02.10.2009 - Neuss

3M Health Care Forum 2009

- Thema: DRGs, Qualität und MDK – Daten integrieren, Prozesse ergebnisorientiert gestalten
- Schwerpunkte:
- Gesundheitspolitik nach der Bundestagswahl
- DRG-System 2010
- MDK-Prüfungen in Deutschen Krankenhäusern

Geschäftsbericht 2009

29.10.2009 - Frankfurt

get together am Vorabend des Herbstsymposiums

- get together für die Besucher des Herbstsymposiums, Knüpfen und aktivieren von Kontakten rund um das Medizincontrolling in gemütlicher Atmosphäre.

30.10.2009 - Frankfurt

9. Herbstsymposium 2009

DRG-System 2010: So soll es sein – so kann es bleiben...

- Begrüßung (Dr. med. Sascha Baller M.Sc., Vorstandsvorsitzender und Dr. med. Nikolai von Schroeders, Vorstandsmitglied der Deutschen Gesellschaft für Medizincontrolling e. V., Heidelberg)
- Krankenkassen zwischen Wirtschaftlichkeitsgebot und unberechtigter Leistungsverweigerung (Dr. jur. Rainer Daubenbüchel)
- MDK-Einzelfallprüfung und Revisionsmodell - Ideen und Umsetzung in der Schweiz (Dr. med. Simon Hölzer)
- Ist der Arzt der bessere Medizincontroller? - Eine Standortbestimmung (Dr. med. Erwin Horndasch)
- Medizincontroller bei der Krankenkasse - von Ärztenetz bis Zuweisungsbetrag (Dr. med. Dagmar Santo)
- Change Management Kompetenz für Medizincontroller (Jens Hollmann)
- Den eigenen Standpunkt bestimmen – der Krankenhausmanagement Report (Dr. med. Udo Janßen)
- Abbildung von Innovationen im DRG-System (Prof. Dr. med. Norbert Roeder)
- G-DRG-System 2010 (Dr. med. Frank Heimig)
- Moderation: Dr. med. Steffen Gramminger M.A. und Gerrit Frühauf M.Sc

09.11.2009 - Berlin

Qualitätssicherungs- Konferenz des Gemeinsamen Bundesausschusses 2009

- Thema: "Sektorenübergreifende Qualitätssicherung – die Zukunft hat begonnen"

12.11.2009 - 14.11.2009 Heidelberg

Intensivseminar Medizincontrolling

- 17. Intensivseminar Medizincontrolling
- 3-tägiges Intensivseminar

17.11.2009 - Berlin, Charitéplatz 1

Fortbildungsveranstaltung des RV Nordost: Aktuelle Entwicklungen im Medizinrecht

- Aktuell medizinrechtliche Fragestellungen aus den Krankenhäusern mit Schwerpunkt Medizincontrolling und MDK

Geschäftsbericht 2009

- Themen: Untere Grenzverweildauer, Aufwandspauschale nach § 275, MDK, Prüfverfahren, Rechnungsbegleichungen durch die Krankenkassen, Vorstationäre Abrechnung vs. DRG-Abrechnung, Aktuelle Urteile
- Referenten:
- Frau Sharon Hochgräber, Rechtsanwältin
- Herr Ingo Schliephorst, Assessor (DKG)
- Get together am Vorabend des Herbstsymposiums für die Besucher des Herbstsymposiums

26.11.2009 - 27.11.2009 - Berlin

3. Nationaler Qualitätskongress Gesundheit

- Thema: Perspektiven im Qualitätsmanagement und Patientensicherheit
- Veranstalter: Gesundheitsstadt Berlin GmbH

26.11.2009 - Heidelberg

DRG-Update 2010

- Schwerpunkte bei der Systemumgestaltung
- Änderungen in den Klassifikationssystemen ICD-10 und OPS
- Die Deutschen Kodierrichtlinien 2010
-
- Referent: Gerrit Frühauf M.Sc., Institut für Medizincontrolling, Heidelberg

27.11.2009 - 28.11.2009 Heidelberg

13. Excel-Kurs für Medizincontroller und DRG-Beauftragte

- Ein praxisorientiertes 2-Tages-Seminar
- Veranstalter: Universität Heidelberg Wissenschaftliche Weiterbildung in Kooperation mit der DGfM

03.12.2009 - Leipzig

Informationsveranstaltung des Deutschen Pflegerates zum OPS 2010 Pflegekomplex- maßnahmen- Score (PKMS) – PPR-A4

- Vorstellung des OPS-Kodes 2010
- Pflegekomplexmaßnahmen-Score (PKMS)
-
- Referenten:
- Frau Marie-Luise Müller, ehemalige Präsidentin des Deutschen Pflegerates (2000-2009) - Darstellung der pflegepolitischen Hintergründe und Entwicklungslinien
-
- Frau Dr. Pia Wietek, Leiterin der Arbeitsgruppen zur Entwicklung der OPS „hochaufwendige Pflege“ und zur Entwicklung der PPR-A4 Stufe zur Kostenkalkulation der „hochaufwendigen Patienten“ - Vorstellung des OPS-Kodes „hochaufwendige Pflege“ und des dazugehörigen PKMS, Anpassungen der Fallkostenkalkulation über die PPR-A4
-
- Hinz GmbH - Darstellung möglicher Erhebungsinstrumente für PKMS
-

Geschäftsbericht 2009

- Vertreter der jeweiligen Landeskrankenhausgesellschaften - Referat zu Fragen der politischen Dimensionen, der Bedeutung und Umsetzung des § 301 SGB V, sowie zum Vorgang der Datenlieferung nach § 21 KHEntG und der technische Umsetzung in den Krankenhäusern

08.12.2009 - Veranstaltung RV-West - Bochum

Fortbildungsveranstaltung des RV West: DRG-Migration und "Heidelberger-Liste" im DRG-System 2010

- Thema: DRG-Migration und "Heidelberger-Liste" im DRG-System 2010
- Moderation : Dr. N. v. Depka
- Agenda:
- kurzer Überblick über das DRG-System 2010 (D. Lindner)
- Migration und Heidelberger-Liste (B. Liebermann)